

ABA Arbeiter-Bildungs-Ausschuss der SP Thunstetten-Bützberg
Pedro Lenz und Werner Aeschbacher mit „Liebesgeschichte“
in der Aula Byfang, 5. Juni 2014

Bericht für die NOZ

„Längs u Breits“ in Bützberg

Von Pedro Lenz, Worte und Werner Aeschbacher, Örgeli, auf eine „Liebesgeschichtreis“ mitgenommen zu werden, bedeutet: eintauchen in Geschichten, die in der Nachbarschaft, im Zug, auf dem Schulweg und oft einfach nebenan passieren. Geschichten eben, die das Leben zu schreiben weiss. Eingetaucht sind sie, die über 270 Leute, in der bis auf den letzten Stuhl vollbesetzten Aula Byfang.

Werner umwob Pedros Texte mit konzentriertem Engagement und in seiner unverwechselbaren Spielart und Spielfreude. Im Stück „Sehnsucht nach Paris“ entführte er die Zuschauerschaft in die Stadt der Verliebten. Erinnerungen wurden wach, Gefühle und Gerüche wurden hervorgezaubert, und Werner's Örgelifinger tanzten behände und übermütig auf den Knöpfen. Bei den darauf folgenden Tangoklänge herrschte Begeisterung pur.

Dann setzte Pedro ein, begann in gewohnt markanter Art seine Geschichten vorzulesen, ja vorzuleben. Merkmale wie Körperhaltung, sonore Stimme, Bewegung der Hand durch das glatte Haar, andeutungsweise kurze Tangoschritte, erweckten die Geschichten zum Leben. Die Augen des begnadeten Beobachters wanderten im Saal herum, und ruhten doch in ihm. Manch Einer erinnert sich bei Pedros fragendem, melancholischem Blick an Buster Keaton. Oft wurde gelacht, etwa bei der Hösugeschichte. Oder zustimmend genickt, dies bei der lesenden Jacqueline auf dem Aarebänkli. Dass man vom Kaffeegeniesser zum Teetrinken werden kann, wurde allen Anwesenden bei der wunderbaren Geschichte „Ouge“ bewusst. Froh über die Abendstimmung im Saal waren einige bei der „I love you“ Yolandageschichte. Die ging direkt unter die Haut.

Die Fülle der Gefühle und Emotionen kamen im Zusammenspiel der beiden „oberaargauer Urgesteine“ so richtig zum tragen. Dieses sich Ergänzen, dieses Wechselspiel des aeschbacherischen Örgeliklanges und der lenzschen Satzakrobatik ist charakteristisch für „Längs u Breits“. Unterschiedlicher in Gestalt und Gestik könnten die Beiden nicht daher kommen. Ihr gemeinsamer, feiner Humor, ihr achtsames Umgehen miteinander, ist sichtbar und hörbar. Und wird mit langanhaltendem Applaus verdankt.

Es war ein Abend der Sinne, Schmetterlinge tanzten im Bauch, Gerüche und Gefühle krochen nach Jahrzehnten wieder an empfindliche Körperstellen. Wer wollte, konnte danach seine CD oder sein Buch signieren lassen. In bester Laune liessen die beiden Freunde einige persönliche Fragen zu. Zufrieden und glücklich trat man den Heimweg an. Dankbar über einen gelungenen Abend zeigte sich auch der Veranstalter dieses Festes, der ABA Arbeiter-Bildungs-Ausschuss der SP Thunstetten-Bützberg.

Dank den zahlreichen Besucher und der beiden Künstler wurde dieser Abend für den ABA zu einer Sternstunde!

Christine Röthlisberger 06.06.2014